

Schweriner Traditionsbahn Schwerin wird 100 Jahre alt: Sonderfahrt mit neuem Oberbürgermeister und neuer Stadtpräsidentin

Schwerin, 8. Juli 2026 – Ein Jahrhundert nach seiner Indienststellung befördert der historische Triebwagen 26 nicht einfach nur Menschen – er transportiert vor allem Erinnerungen. So auch bei der Pressefahrt am 8. Juli 2026. Während er seine geschichtsträchtige Strecke zurücklegte, teilten Zeitzeuginnen und Zeitzeugen ihre persönlichen Erlebnisse. Begleitet wurde die Fahrt vom neu ins Amt eingeführten Oberbürgermeister Sebastian Ehlers sowie der neu gewählten Stadtpräsidentin Mandy Pfeifer.

Als die Wagennummer 26 im Jahr 1926 das Werk der Eisenbahn- und Waggonbau AG Wismar verließ, galt sie als eines der modernsten Straßenbahnfahrzeuge ihrer Zeit. Der 10,2 Meter lange, 2,1 Meter breite und rund 10 Tonnen schwere Zweirichtungs-Triebwagen, ausgestattet mit Elektrotechnik der Siemens-Schuckert-Werke und damals zwei 44-kW-Fahrmotoren, bot 20 Sitz- und 22 Stehplätze. Mit seinem Wagenkasten aus deutscher Eiche und Sitzbänken aus Mahagoniholz sowie seiner für damalige Verhältnisse fortschrittlichen Ausstattung prägte er fortan das Bild der Schweriner Straßenbahn. Eingesetzt wurde der HTW26 vor allem auf der Linie 3 vom Hauptbahnhof nach Zippendorf. Einzelne Fahrten endeten bereits an der Seevilla oder am Schweizerhaus (gegenüber der Freilichtbühne). Ab Januar 1927 wurde die Strecke bis zum Lewenberg erweitert. Nach dem Bau von Ausweichstellen konnte die Linie ab März 1927 schließlich durchgängig bis zum Sachsenberg verkehren.

Aus dem einst hochmodernen Linienfahrzeug wurde im Laufe der Jahrzehnte ein Arbeitswagen und schließlich ein restaurierter Traditionswagen, der heute ein Jahrhundert Schweriner Straßenbahngeschichte erlebbar macht. „Die Traditionsbahn ist weit mehr als ein technisches Denkmal – sie erzählt die Geschichte des öffentlichen Nahverkehrs in Schwerin. Seit 100 Jahren steht sie sinnbildlich für die Entwicklung der Mobilität, die das Leben der Menschen in unserer Stadt geprägt und ihren Alltag begleitet hat. Die Traditionsbahn zeigt, wie sich der Nahverkehr verändert hat und bewahrt ein wichtiges Kapitel unserer Unternehmens- und Stadtgeschichte“, sagte Thomas Schlüter, Geschäftsführer der Nahverkehr Schwerin GmbH.

Sonderfahrt mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen

Straßenbahnfahrerin, Verkehrspolizist und ehemalige Fahrgäste – anlässlich des Jubiläums fand am 8. Juli 2026 eine Sonderfahrt mit mehreren Zeitzeuginnen und Zeitzeugen statt. Unter ihnen Elfriede Buschewski, die in den 1950er Jahren erst als Schaffnerin und dann als Straßenbahnfahrerin im Triebwagen 26 unterwegs war und aus ihrem Arbeitsalltag berichtete. Im Verlauf der Sonderfahrt erzählten die Zeitzeuginnen und Zeitzeugen von ihren Erinnerungen. Ihre Erzählungen zeichneten ein vielschichtiges Bild der Stadtentwicklung – von alltäglichen Fahrten über prägende Umbrüche bis hin zu persönlichen Momenten.

„Ich selbst bin als Kind noch mit den Tatra-Bahnen großgeworden. Aber natürlich weiß ich, dass viele ältere Schwerinerinnen und Schweriner mit unserer Traditionsbahn Kindheitserinnerungen verbinden. Ich freue mich, dass der Nahverkehr dieses technische Denkmal pflegt und für die Zukunft erhält“, so Oberbürgermeister Sebastian Ehlers.

Anlässlich des Jubiläums der Schweriner Traditionsbahn würdigt auch Stadtpräsidentin Mandy Pfeifer die historische Bedeutung der „alten Lady“ für die Landeshauptstadt: „Manchmal reicht das Klingeln einer Straßenbahn, um Erinnerungen wachzurufen. Auch deshalb ist die Schweriner Traditionsbahn mehr als ein alter Straßenbahnwagen. Sie ist bewegte Schweriner Geschichte auf Schienen. Wenn die ‚alte Lady‘ heutzutage durch Schwerin fährt, sieht man viele Menschen lächeln oder auch winken. Weil diese Bahn Vergangenheit und Gegenwart auf eine ganz besondere Weise verbindet. Deshalb ist dieses Jubiläum ein schöner Anlass, gemeinsam innezuhalten und zu feiern. Dass die Straßenbahn seit Jahrzehnten mit so viel Herzblut gepflegt wird und immer wieder Menschen begeistert, ist alles andere als selbstverständlich. Danke allen, die diese und andere Zeitzeugen unserer Stadtgeschichte mit bewahren.“

So wurde die Schweriner Traditionsbahn während der Sonderfahrt selbst zum verbindenden Element zwischen Menschen, Erinnerung und Mobilität. Für die Schwerinerinnen und Schweriner ist sie kein statisches Ausstellungsstück, sondern ein beweglicher Ort des Austauschs, der die Geschichte in Bewegung hält.

###

Pressekontakt

Nahverkehr Schwerin GmbH

Ludwigsluster Chaussee 72

19061 Schwerin

Tel.: +49 385 3990-100

info@nahverkehr-schwerin.de

www.nahverkehr-schwerin.de